

Bodo Pieroth

RECHT und Literatur

Von Friedrich Schiller
bis Martin Walser

C.H.BECK

Einleitung..... IX

Erster Teil. Recht und Staat

Kapitel 1. Ist der Tyrannenmord gerechtfertigt?
Friedrich Schiller: Wilhelm Tell. Schauspiel, 1804. 3

Kapitel 2. Kann aus Gewalt Recht entstehen?
(a) Georg Büchner: Danton's Tod. Drama, 1835 .. 33
(b) Joseph von Eichendorff: Das Schloß Dürande.
Novelle, 1837 53

Kapitel 3. Kann das Recht die Macht begrenzen?
Franz Kafka: Der Process, 1915/1925 75

Kapitel 4. Schafft staatliches Recht Gerechtigkeit?
Werner Bergengruen: Der Großtyrann und das
Gericht. Roman, 1935 99

Kapitel 5. Wirkt Recht im Krieg?
Arnold Zweig: Der Streit um den Sergeanten
Grischa. Roman, 1927 113

Kapitel 6. Braucht der Staat Streitkräfte?
Wolfgang Koeppen: Das Treibhaus. Roman, 1953. 135

Zweiter Teil. Mensch und Gericht

Kapitel 7. Was hilft gegen Rechtsverweigerung?
(a) Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas, 1810. . 155
(b) Martin Walser: Finks Krieg. Roman, 1996 177

Kapitel 8. Kann arm gegen reich Recht bekommen?
(a) Gerhart Hauptmann: Die Weber. Schauspiel
aus den vierziger Jahren, 1892..... 193
(b) Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis,
1954 213

Kapitel 9. Wie findet der Richter die Wahrheit?	
E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi	
Erzählung aus dem Zeitalter	
Ludwig des Vierzehnten, 1819/1821	227
Kapitel 10. Wer ist zurechnungsfähig?	
Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften.	
Roman, 1930/1932	247
Kapitel 11. Welche Tat ist zurechenbar?	
Friedrich Dürrenmatt: Die Panne. Eine noch	
mögliche Geschichte, 1956	273
Bibliographischer Anhang	285
Personen- und Sachregister	321

Pieroth

Recht und Literatur

Von Friedrich Schiller bis Martin Walser

Hardcover

2015

XVI, 327 S.

C.H.BECK. ISBN 978-3-406-68191-2

Format (B x L): 12,4 x 20,5 cm

Produktbeschreibung

Literatur als »Goldmine« für das Recht

Werke der Weltliteratur haben sich immer wieder mit Grundfragen des Rechts befasst. Dieses Buch stellt ausgewählte, juristisch gehaltvolle Passagen berühmter Werke vor, führt an das jeweilige Problem heran und zeigt, wie es nach heutigem Recht zu lösen ist. Die Texte werden von brillanten Essays erläutert und laden ihre Leser zum neuen Durchdenken rechtsphilosophischer Kernfragen ein. Friedrich Schiller, Franz Kafka und Robert Musil sind nur drei der zahlreichen Autoren, deren Texte im Mittelpunkt des Buchs stehen.

Für Literaturfreunde

mit Interesse am Recht und Juristen mit Freude an der Literatur ein echtes Muss!